



Vorlage

Datum: 07.08.2012
Vorlage FB II/1775/2012

TOP	Betreff Bildung eines Grundschulverbundes
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt die Informationen zur Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Rat	27.08.2012	öffentlich öffentlich

Sachverhalt:

In TOP 1 wurde die Notwendigkeit zur Festlegung der Zügigkeit in den Grundschulen näher erörtert.

Grundsätzlich unabhängig davon ist die **Bildung des Grundschulverbundes**. Aus Sicht der Verwaltung macht es jedoch Sinn, beide Entscheidungen zusammen zu fassen. Der Rat hat im Beschluss vom 16.12.2011 den Verbund und die Zügigkeiten bereits vorgegeben: 2 x GGS, 1 x KGS, so dass nun lediglich der Zeitpunkt festgelegt werden muss.

Es ist entscheidend, die Phase der Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft der Schulen bei Eltern und Lehrkräften zu beenden und den Verbund bereits zum Schuljahr 2013/14 zu gründen.

Nach Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis (Schulaufsicht) und der Bezirksregierung (Schulaufsicht und Genehmigungsbehörde) ist die Verbundbildung im Wege einer „Änderung“ durchzuführen, durch die die KGS aufgelöst und als Teilstandort dem Verbund angeschlossen wird.

Durch den Verbund entsteht eine größere Schule, die durch ein gemeinsames Kollegium mehr Möglichkeiten bei der Unterrichtsgestaltung und der Versorgung mit Fachlehrern hat. Außerdem kann flexibler z.B. auf krankheitsbedingte Ausfälle reagiert werden.

Die Schulkonferenzen beider Schulen werden beteiligt und zu Stellungnahmen aufgefordert. Die bisherigen Schulleitungen entwickeln ein Konzept, wie die bisherigen Stärken in den Schulen beibehalten und weiterentwickelt werden können.

Zunächst verbleiben die Teilstandorte in den bisherigen Gebäuden an der Kölner Straße. Der zukünftige Name der Schule könnte z.B. über einen Wettbewerb ermittelt werden.
(xy-Schule - Grundschulverbund GGS-KGS)

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Annette Binder